

Barrierefrei Leben mit Seh- Behinderung

Aktions-Tag

am 29.04.2023 von 12 bis 17 Uhr

Am Rosental (gegenüber dem Landestheater)



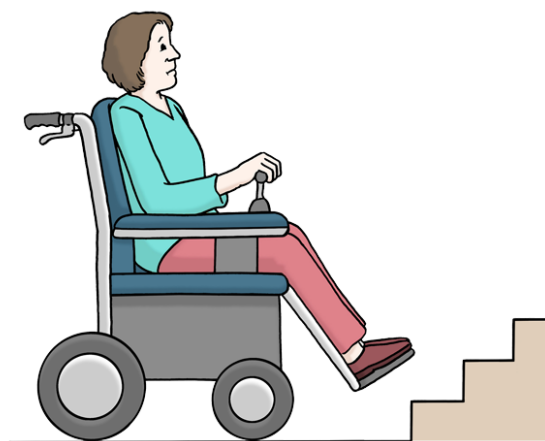
Wir, die Bewohner der Wohnstätte Haus Alexandra, der Lebenshilfe Detmold e.V haben einige Dinge festgestellt, die Rollstuhlfahrern und visuell eingeschränkten Menschen Probleme bereiten, sich im nahen Umfeld & Sozialraum stolperfrei fort zu bewegen.



Wege, Fußwege und Übergänge sind oft ausgewaschen von den Witterungen, Pflastersteine und Gehwegplatten sind ausgetreten und stehen teilweise V-förmig zueinander und sind abgesackt. Das macht ein selbstständiges Gehen zur Stolpergefahr und ist somit nur mit Begleitung möglich.



Kanaldeckel stehen fast immer hoch. Bekannte Wege die schlecht beschaffen sind, wurden in einigen Fällen durch Schilder gekennzeichnet, die Wegstruktur hat sich derweil aber in zB. 10 Jahren nicht geändert.



Durch die ortsansässigen Senioreneinrichtungen, sowie die Reha-Centren oder Einrichtungen der Eingliederungshilfe bzw. Pflegeeinrichtungen, gibt es einen großen Anteil von Menschen in und um Bad Meinberg, die beschriebene Mängel als Barrieren empfinden und mit denen täglich leben müssen.





Was nicht ortskundige Menschen verwirrt und ortskundige Menschen verwundert, sind Beschilderungen die „ins Leere führen“. Wenn Schilder vorhanden sind, werden diese selten auf Richtigkeit geprüft. Es bleibt einem dann überlassen, ob man an der Weggabelung abbiegt oder nicht. Oft sind aber auch Wege nicht gekennzeichnet oder Beschilderungen verwittert und nicht mehr zu lesen.

Im unmittelbarem Nahbereich, Unter den Linden ,2 in Bad Meinberg ist die Straße begehbarer als der Gehweg. Dadurch fahren Rollstuhlfahrer auf der Straße und nicht auf dem Gehweg. Der Fußweg ist teilweise abfällig. Hier ist eine „30er Zone“, die Geschwindigkeit wird gefühlt selten eingehalten. Dadurch entstehen neue Risiken zwischen Fahrzeugfahrern und Fußgängern.



In den oben gezeigten Bildern macht sich ein Unterschied deutlich. Wir vom Bewohnerbeirat der Wohnstätte haben mit den Bewohnern, die Interesse daran hatten einige Schwerpunkte fotografiert, die uns im Raum Bad aufgefallen

sind. Wir möchten damit zum Aktionstag einen Beitrag leisten.

Inklusion funktioniert nicht ohne Barrierefreiheit. Denn wo Orte, Räume oder Kommunikationsmittel nicht barrierefrei sind, bleibt Teilhabe am kulturellen und politischen Leben, an der Arbeitswelt und in der Freizeit verwehrt!